

+LIFE0 ABEND

AM 24.9.05

Na dann mal los!

Wir haben heute ein gutes Stück Arbeit vor uns und werden dabei vor allem darauf angewiesen sein, dass uns Gott durch den Abend begleitet.

Es wäre deshalb wichtig, daß zu Beginn einer von uns **betet**.

Ok, schon mal vorab es wird heute wohl leider nicht möglich sein alle historischen Fragen zu unserem Text zu klären. Darüber existieren so viele sich auch widersprechende Lehrmeinungen.

Deshalb wollen wir beim **lesen des Textes 1.MOSE 32, 23-33** vor allem darauf achten, was uns persönlich wichtig wird, und was wir daraus lernen können.

Gut, jetzt haben wir natürlich einige Fragen an den Text – die wollen wir aber zunächst mal hinten anstellen.

Bei so ´nem Text ist es immer gut zu wissen:

- Was ist davor passiert?
- Was Danach?
- Wer ist denn dieser Ja´aqov (Fersenthaler) überhaupt?

Kann uns das mal jemand kurz **erzählen**??

Es ist auch erlaubt dabei etwas in der Bibel vor und zurück zu blättern.

So, da wir nun etwas mehr mit den Hintergründen vertraut sind, ist es durchaus sinnvoll mal unsere **eigenen Frage zu klären**.

Da ja vermutlich nun viele der Fragen wie „Wer war denn nun der Fremde?“, „Warum ausgerechnet seine Hüfte?“, etc wahrscheinlich mehr schlecht als recht beantwortet werden konnten noch ein paar **Gedankenanstöße**.

Denn es heißt ja alle Lehre ist tauglich zur Lehre und zur Erbauung.

Also müsste doch auch diesem Text wes sinnvolles zu entlocken sein.

- was passierte mit Jakob und was passiert mit uns wenn wir uns mal von allem zurückziehen und mit uns und Gott alleine sind? Kommt es bei uns auch zum Kampf? Kämpfen wir nur mit unserem Gewissen oder mischt sich Gott auch mal persönlich ein und greift uns an?

- warum wohl muss der Kampf gerade jetzt ausgeführt werden.

- was soll Jakob daraus lernen?

sein Volk musste später genau das selbe erkennen als Gott sich ihm entgegenstellt

auch sie kommen zum richtigen Ergebnis: vgl Richter 10,11-16

-> auch wenn du Zornig bist und gegen uns kämpfst wir wollen in deiner Liebe bleiben, die trotzdem immer noch da ist!

- wie verhält sich Jakob gegenüber Gott? Respektlos? Hatte er eine schlechte Gottesbeziehung? Fallen euch noch andere „unverschämte“ Jisra`el's (Gotteskämpfer ein)?

Was können wir für unsere Gebete daraus lernen?

Vgl Jakob's Gebet aus 1.Mose 32,10-13.

Warum hat Gott Jakob für sein Leben lang verwundbar durch seine Behinderung gemacht?

Es wäre schön wenn 2 oder 3 noch **kurz zusammenfassen** könnten, was wir denn nun konkret in die nächste Woche mitnehmen können.

So nachdem wir nun Gottes Wort gehört haben können wir nun endlich zum wichtigsten Teil des Abends übergehen:

Wir werden jetzt mit Gott persönlich sprechen, dass auch er unsere Worte zu Ohren bekommt.

Und zwar in einer Gebetsgemeinschaft.

Egal wie spät es jetzt schon ist jeder der will darf gerne mitbeten und wenn er auch denkt, dass sein Gebet doch fast nicht wichtig ist.

*Gott ist jedes **Gebet** wichtig!*

SCHÖNEN ABEND NOCH!

